

Elternbrief Nr. 236

im Juli 2002

Liebe Eltern,

Zuallererst ein ganz wichtiger Termin:

Am Ende dieses Schuljahr findet ein Projekt zum Thema Toleranz statt, zu dem ich Sie im Namen aller Schüler und Lehrer herzlich einladen möchte. Jede Klasse wird in einem Klassenraum ein Land mit seiner Geschichte und Kultur, aber auch mit seinen Problemen präsentieren; am Dienstag werden die Räume nach zweitägiger Vorbereitung von 14.00 Uhr bis 22.00 Uhr zur Besichtigung offen stehen. Über Ihr zahlreiches Kommen würden wir uns alle freuen.

Noch einige Informationen zur Schulsituation.

Wie Sie sicher schon gehört haben, werden wir im nächsten Schuljahr 119 neue Schüler in den Klassen 5 begrüßen dürfen; eine Anzahl wie schon lange nicht mehr!

Das diesjährige Abitur haben alle 56 Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs bestanden. 40 % von ihnen hatte einen Durchschnitt mit einer Eins vor dem Komma – herzlichen Glückwunsch.

Leider werden uns am Ende dieses Schuljahres auch wieder Kolleginnen und Kollegen verlassen: so die ReferendarInnen Frau Meckes, Frau Schneider und Herr Hannemann, die ihre Ausbildung an einer anderen Schule fortsetzen; Herr Beck hat seine Ausbildung beendet und wird in Fellbach eine Lehrtätigkeit aufnehmen.

Herr Ulmer ist für das nächste Schuljahr beurlaubt, wir freuen uns aber schon auf seine Rückkehr zum Schuljahr 03/04. Trennen müssen wir uns nun auch von Herrn Arnold, der in den wohlverdienten Ruhestand tritt.

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 9. September 02:

Unterrichtsbeginn ist die 2. Stunde (Busse verkehren entsprechend).

2. Stunde : Klassenlehrerstunde
3. + 4. Stunde: Fachunterricht

nach der 4. Stunde ist Unterrichtsende.

Erholsame Ferien wünscht Ihnen

Ihr

Dr. Ortwein

Den Römern auf der Spur

Studienfahrt der Lateingruppe Klasse 11 nach Sorrent

28.Juni – 6.Juli 2002

Nach einer anstrengenden Nachtfahrt kamen wir trotz kräftiger Verspätung in Stuttgart pünktlich in Neapel an. In einer weiteren einstündigen Fahrt mit der Circumvesuviana („Vesuv S-Bahn“) mit herrlichem Blick auf den Golf von Neapel und den beeindruckenden Kegel des Vesuv erreichten wir schließlich unser Feriendorf Villaggio Verde unter Orangen- und Zitronenbäumen in Sorrent.

Die Unternehmungen vermittelten anschauliche Einblicke in das Leben der Römer vor 2000 Jahren und erforderten gleichzeitig von allen Teilnehmern enorme körperliche Anstrengungen, besonders bei der großen Hitze.

Die Tagesausflüge führten uns nach:

der Villa Oplontis, der prunkvollen Villa der Poppäa, der späteren Frau des Kaisers Nero

Pompeji, der mit Staub, Asche und Lapilli beim Vesuvausbruch 79 n. Chr. verschütteten Stadt

Capri mit dem Besuch der Villa Iovis, einem Palast des Kaisers Tiberius und einer herrlichen, wenn auch anstrengenden Wanderung an der felsigen Steilküste entlang

Neapel mit dem Besuch des einmaligen archäologischen Museums, einem Rundgang durch eine faszinierende Stadt ganz eigener Art und einer Fahrt mit der Standseilbahn, um einen herrlichen Blick auf Neapel mit Meer und Vesuv zu genießen

Herculaneum , einer weiteren verschütteten aber noch gut erhaltenen Stadt, und zum Krater des Vesuv mit Blick in das Innere

und schließlich, am Vormittag vor der Rückfahrt, nach Amalfi, auf der kurvenreichen Küstenstraße mit traumhaften Ausblicken

Vom Anfang der Fahrt bis zum Schluss herrschte stets eine sehr angenehme Stimmung. Der Zusammenhalt und die Kooperation in der Gruppe funktionierten bestens, sowohl bei den Ausflügen als auch bei den Aktivitäten im Feriendorf, besonders bei zwei gemeinsam vor- und zubereiteten Abendessen. Alle waren in irgendeiner Form beteiligt, ob beim Einkaufen, Kochen, Zubereiten des Salates und Nachtisches oder beim Geschirrspülen.







Alles in allem war es also eine rundum gelungene Studienfahrt, an die sich sicher alle Teilnehmer noch lange erinnern werden.

V. Helbig W. Merz

Kritik oder Respekt – Was gehört nicht in die Abi-Zeitung

Dass die Abi-Zeitung auch Kritik an Lehrerverhalten und Schule übt, ist zwar nicht immer angenehm, wird aber von Kollegium und Schulleitung akzeptiert. Doch bei aller Kritik sollte der Respekt vor der Person gewahrt bleiben.

In der diesjährigen Abi-Zeitung gab es drei Formulierungen, die Diskussionen, teils Verärgerungen im Kollegium auslösten. In diesen Schüleraussagen über Kollegen vermissen wir den nötigen Respekt vor Personen.

Die Schulleitung führte Gespräche mit den betreffenden Abiturienten. Es wurde deutlich, dass manche saloppe Bemerkung, einfach so dahin gesagt, eine andere Wirkung entfaltet, wenn sie

schriftlich festgehalten wird. Die Abiturienten erklärten, das so nicht gewollt zu haben, und bedauerten ihre verletzenden Äußerungen.

Kritik oder Respekt, das ist eine falsche Alternative. Bei aller Kritik sollte der Respekt vor der Person nicht fehlen.

Open-Air Konzert am Taus-Gymnasium. Musikbegabte Schülerinnen und Schüler zeigten ihr Können.

Eine laue Sommernacht, der Mond strahlt hell, von Sternen umkränzt und der Chor singt: Der Mond ist aufgegangen. So war es nicht beim Open-Air Konzert des Taus-Gymnasiums, an dem die musikalisch begabten Schüler und Schülerinnen ihr Können zum besten gaben. Die Big Band unter Michael Friedrich stimmte die Zuhörer gleich auf ein eher beschwingtes als romantisches Konzert ein. Mit Liedern aus aller Welt und Gospels ernteten Fünfer- und Unterstufenchor mit Ingrid Schermuly begeisterten Applaus. Dietrich Westhäüßer-Kowalski wagte sich mit großem Chor und Orchester an Georges Bizets Carmen in Concert, die jungen Musiker meisterten diese schwierige Aufgabe souverän. Mit neuen Liebesliedern und swingenden Tönen der Big Band klang das Konzert vor begeistertem Publikum aus.

Das Konzert machte deutlich: Mit Musik als Profil ist eine fundierte Ausbildung in Musikzug und Musik-AG am Gymnasium in der Taus möglich; und es bedarf engagierter Musiklehrer wie am Taus, um Schüler und Schülerinnen für solch ein Konzert auf die Bühne zu bringen. Leider erschwert das Fehlen einer Aula im Taus-Gymnasium das Proben und die Aufführung von Musik und Theaterstücken.

Ein herzliches Dankeschön an die "Strippenzieher" Michael Rauscher und Daniel Denninger

Das Wort *Strippenzieher* wird oft in negativer Absicht verwendet, um zu sagen: Hier arbeitet jemand im Hintergrund, weil er für seine Interessen nicht öffentlich eintritt.

Dieser negative Sinn ist hier aber nicht gegeben. Denn Daniel und Michael ziehen im wahren Wortsinn die Strippen, sie verkabeln die Computer im neuen Computerraum. Kaum hatten die beiden das schriftliche Abitur hinter sich, machten sie sich an die Arbeit, still und unauffällig – also im Hintergrund. Die beiden arbeiten nicht für ihre Interessen, sondern sie tun dies für die Schule und ihre Mitschüler und Mitschülerinnen; sie engagieren sich für die Interessen der Allgemeinheit.

Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

8 Jahrespreisträger des Landeswettbewerbs Chemie im Alltag

Chemie im Alltag ist ein Wettbewerb des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. Im Jahr 2001 wurden aus etwa 750 Teilnehmern 67 als Jahrespreisträger ermittelt. Dazu zählen von unserer Schule Jan Kirchhof, Vanessa Buttler, Natalie Denninger, Sabina Buttler, Simon Himmler, Valeska Schierle, Martina Matzen, Annika Denninger.

Sabina Buttler (8. Klasse) schreibt über ihre Teilnahme am Wettbewerb:

Das erst Mal, dass ich bei einem Versuch von *Chemie im Alltag* mitgemacht habe, war in der 6. Klasse in Naturphänomene. Schon damals hat es Spaß gemacht, die verschiedenen Sachen auszuprobieren und einfach nur zu experimentieren. Bei meinem letzten Versuch musste ich 2 verschiedene Klebstoffe nach Anleitung und einen selbstproduzierten Klebstoff zusammen mischen. Ein Klebstoff bestand aus dem Saft von Kartoffeln, der andere wurde aus geschmolzenen Gummibärchen gewonnen. Nun war es Aufgabe selbst auszuprobieren, wie man einen guten Klebstoff herstellen kann. Dieser Teil der Aufgabe, bei dem man selbst seine Ideen einsetzen kann, ist immer der schönste. Hier sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Ich kann jedem nur raten, auch mal bei einem Versuch von *ChemAll* mitzumachen, da es wirklich sehr viel Spaß macht, seine Ideen zu verwirklichen und dann das meist recht gute Resultat zu begutachten. Ganz wichtig ist hierbei noch zu sagen, dass es bei *ChemAll* keine Verlierer, sondern nur Gewinner gibt. Denn man lernt schließlich bei jedem Versuch/Experiment immer wieder etwas Neues dazu. Auch wenn es beim ersten Mal nicht gleich klappt und man keinen Preis bekommt, nicht aufgeben, sondern es weiter ausprobieren, denn am Ende jeden Jahres gibt es zusätzlich zu den einzelnen Versuchspreisen noch einen Jahrespreis. Und für die, die besonders lange dabei sind, gibt es auch noch einen wirklich tollen Treuepreis.

Jugend trainiert für Olympia - VOLLEYBALL

Die Volleyballmannschaften des Taus-Gymnasiums sind weiterhin auf Erfolgskurs:

Mädchen Wettkampf 4 (Unterstufe):

Oberschulamtsmeister und 4. Platz auf Baden-Württembergischer Ebene

Den ersten Meistertitel auf Oberschulamtsbene konnte sich die Unterstufenmannschaft des Taus-Gymnasiums sichern. Das Oberschulamtsfinale fand in der Backnanger Mörikehalle statt, eröffnet vom dortigen Schulleiter, Herrn Lindner, und von Herrn Dr. Ortwein. Anfänglich erwies es sich nicht unbedingt als Vorteil, vor heimischer Kulisse zu spielen, manche Punkte wurden unkonzentriert verschenkt. Doch nach einer Anlaufzeit lief es von Minute zu Minute besser, kein einziger Satz wurde verloren, wie schon auf allen Ebenen bis hin zur Finalrunde, logische Folge war der vielumjubelte Meistertitel.

Jetzt konnte die Mannschaft zum **Landesfinale nach Konstanz** fahren. Und dies nahm die komplette Klasse 7b zum Anlass mitzufahren um ihre Klassenkameradinnen lautstark zu unterstützen. In der Vorrunde mussten sich die Mädchen nur ganz knapp mit 1:2 dem späteren Vizemeister Offenburg geschlagen geben. Im Halbfinale erwiesen sich die späteren Meister aus Konstanz als zu stark und im Spiel um die Plätze 3 und 4 ließ dann doch die Kraft nach und Burladungen konnte sich durchsetzen.

Es spielten: Nina Killes, Karen-Ann Lindner, Sabrina Mayer, Anna-Lena Oefner und Sarah Schmid.

Jungen Wettkampf 4 (Unterstufe) *Kreismeister*

Bei den Jungs konnte das Taus-Gymnasium gleich mit mehreren Mannschaften an den Start gehen, die Mannschaft mit Niclas, Franz und Tobias gewann den Kreismeistertitel, die zweite Mannschaft belegte den 2. Platz.

Bei den folgenden Zwischenrunden konnten sich dann aber beide Mannschaften nicht weiter durchsetzen, knapp wurde ein Finalplatz verpasst.

Es spielten: Tobias Baade, Niclas Diemer, Franz Hoellen, Sven Kachel, Moritz Kautzmann, Jan Kirchhoff, Tobias Oefner, Karsten Pink, Tobias Roller

Mädchen Wettkampf 3 (Jahrgang 1987 und jünger): *Vizemeister im Oberschulamtsfinale*

Die jüngste Mannschaft des Finales, die noch in der Wettkampfkategorie der Jahrgänge 1989 und jünger antreten darf, schlug sich auch auf Oberschulamtschulebene ganz hervorragend. Sechs Mannschaften konnten sich für dieses Finale qualifizieren, nur eine knappe 1:2 Niederlage gab es in der Vorrunde. Dieser gewonnen Satz war aber im weiteren Turnierverlauf enorm wichtig, denn in der Endrunde wurde überlegen die Realschule Creglingen Oberschulamtsmeister. Alle anderen Spiele waren ausgeglichen, aufgrund des besseren Satzverhältnisses konnten die Mädchen den 2. Platz im Oberschulamtsfinale bejubeln.

Es spielten: Sabrina Glock, Nina Killes, Karen-Ann Lindner, Sabrina Mayer, Nicole Müller, Anna-Lena Oefner, Christine Seiter.

Jungen Wettkampf 3: Vizemeister im Oberschulamtsfinale

Genauso überraschend wie die Vizemeisterschaft der Mädchen kam die der Jungen in der Endrunde in Backnang. Auf dieser Ebene trifft man in der Regel auf Mannschaften, in denen einige Vereinsspieler stehen. Doch dies spornte unsere Jungs nur richtig an. Nur eine einzige Niederlage gegen den späteren Meister musste einkassiert werden, alle anderen Spiele wurden klar mit 2:0 gewonnen, der verdiente Lohn war der 2. Platz.

Es spielten: Julian Altmann, Markus Figiel, Franz Hoellen, Matthias Kauer, Jari Kneiser und Tobias Oefner.

Mädchen Wettkampf 1 - (Oberstufe): 3. Platz im Oberschulamtsfinale

Wie seit Jahren gelang dieser Mannschaft der Einzug in die Finalrunde in Schmidlen. Grundlagen für den leistungsgerechten 3. Platz waren ein ungefährdeter Sieg gegen die ausrichtende Schule, das Gustav-Stresemann-Gymnasium in Schmidlen, eine Niederlage in der Vorrunde und in der

Endrunde und ein Sieg gegen Weikersheim im Spiel um Platz 3. Erfreulich war zudem, dass eine ehemalige Schülerin, Suzan Aka, die Betreuung der Mannschaft übernommen hatte.

Es spielten: Sonngrit Böhme, Britta Hettich, Nicole Kronmüller, Caroline Materna, Annette Sanzenbacher, Christina Scholl und Katharina Zentmaier.

Jungen Wettkampf 1 - (Oberstufe): *Oberschulamtsmeister*

Die zweite Meisterschaft auf Oberschulamtsebene holten sich die Jungen aus der Oberstufe. In einem stark besetzten Turnier gelang den Spielern um Niko Oefner und Julian Trah das Kunststück, sich ohne Spiel und Satzverlust auf allen Wettkampfebenen den Meistertitel zu holen. Auf Finalebene treffen oft Mannschaften aufeinander, deren Spieler sich aus der Verbands-Wettkampfrunde gut kennen. Entsprechend hochklassig und spannend sind dann auch die Spiele. Umso erfreulicher war es, dass unsere Mannschaft alle Gegner klar beherrscht hat.

Es spielten: Patrick Alschbach, Markus Figiel, Jan de Leon, Mathias Gertz, Niko Oefner, Jens Schmelzle, Sasa Stanimirovic, Julian Trah

Beach-Volleyball – Oberstufe: *Oberschulamtsmeister*

Beim Beach-Volleyball besteht eine Schulmannschaft aus drei Teams, deren Ergebnisse zusammen gewertet werden. Immer 2 Schüler/innen bilden ein Team und die komplette Mannschaft besteht dann aus einer reinen Mädchenmannschaft, einer reinen Jungenmannschaft und einer gemischten Mannschaft.

Allen möglichen Witterungsbedingungen mussten bei den Turnieren getrotzt werden.

Bei der Kreismeisterschaft regnete es bis eine Stunde vor Turnierbeginn, die Qualifikationsrunde, die auch im Backnanger Mineralfreibad stattfand, wurde am heißesten Tag diese Jahres ausgetragen, alle anderen Schüler/innen hatten natürlich hitzefrei und beim Finale war es anfänglich jämmerlich kalt. Doch unsere Schulmannschaft spielte unter allen diesen unterschiedlichen Bedingungen vorzüglich, verlor auch in diesem Wettbewerb kein Spiel und sicherte sich hoch überlegen den Meistertitel. Gespannt darf man jetzt auf das Baden-Württembergische Finale am Schluchsee sein, leider kann die Mannschaft dort aber nicht komplett antreten.

Es spielten: Sonngrit Böhme, Nicole Kronmüller, Caroline und Jessica Materna, Christina Scholl, Patrick Alschbach, Jan de Leon, Niko Oefner, Sasa Stanimirovic, Julian Trah